

Ausbausatzung ist aus der Zeit gefallen

Rabatz wegen Strabs, Syke, 5. Juni.

Es ist wirklich an der Zeit eine aus den Fünfzigerjahren stammende Satzung den heutigen Verhältnissen anzupassen. Es kann doch wirklich nicht sein, dass betroffene Anlieger dazu herangezogen werden den Ausbau ihrer Straßen zu bezahlen. In den Fünfzigerjahren war der Straßenverkehr noch höchst gering im Gegensatz zu heute wo alle Verkehrsteilnehmer die Anwohnerstraßen benutzen können, ohne ihrerseits dafür einen finanziellen Beitrag zu leisten. Andere Kommunen haben die Anliegerbeiträge bereits abgeschafft. Es wäre nur allzu gerecht, wenn alle Kommunen sich für die Abschaffung entscheiden. Es ist zu hoffen, dass die Syker Bürgerinitiative zur Abschaffung der Straßenausbausatzung die Politik in Syke dazu bewegen kann, diese aus dem letzten Jahrhundert stammende Satzung endlich abzuschaffen und den neuen Gegebenheiten anzupassen. Die nichtöffentliche Diskussion zeigt ganz eindeutig die Tendenz, dass das einige Ratsmitglieder eine Abschaffung der Strabs verhindern wollen. Die Bürgerbeteiligung will man weitestgehend verhindern, was sich allein darin zeigt, nur ein Mitglied der Bürgerinitiative im nicht öffentlichen Ausschuss mitarbeiten zu lassen. Weiterer öffentlicher Druck der Initiative wird sich nicht vermeiden lassen.

Edgar Behrens

Ristedt-Sörhausen